

Eschenz Eschenz

Bezeichnung: Insel Werd

Gemeinde: Eschenz
Ort: Eschenz
Gebiet: Insel Werd

Fundstellenart Siedlung (Pfahlbausiedlung)
Epoche: Alt/Mittelsteinzeit; Neolithikum; Bronzezeit;
Eisenzeit; Römerzeit; Mittelalter
Datierung: ca. 3900 v.Chr.–ca. 850 v.Chr.; 1.–3. Jh. n.Chr.;
450–950



Kantonaler Richtplan (15/16)

Archäologische Fundstelle nationaler Bedeutung / UNESCO

Koordinaten Ost / Nord: 2 707 250 / 1 279 300

Ortsplanung Gemeinde

Überlagernde Zone archäologischer Funde

Weitere Inventare

Kulturgüterinventar KGS, A-Objekt



Beschreibung:

Die Insel Werd war bereits in prähistorischer Zeit besiedelt, das belegen zum einen Funde der späten Alt- und Mittelsteinzeit sowie Überreste von Pfahlbausiedlungen der Jungstein- bis zur Spätbronzezeit. Kontinuierliche Besiedlungsspuren und diverse vorrömische Funde lassen auf eine keltische Ansiedlung in der Region schliessen. Dendrochronologische Messungen ergeben Datierungen aus dem späten 1. Jh. v.Chr. In römischer Zeit (1.–3. Jh. n.Chr.) erstreckte sich der Vicus Tasgetium auf dem Gebiet des heutigen Unter-Eschenz. Über die Insel Werd führte zu jener Zeit eine römische Brücke. Möglicherweise bestand hier auch ein militärischer Stützpunkt um Christ Geburt, wobei sich noch keine Baustrukturen nachweisen liessen. Wichtige Funde betreffen die Brückenkonstruktion und Münzfunde, die im Rheinbett zutage traten. Aus dem Frühmittelalter stammt die Otmarkapelle (9. Jh.), die auf den ersten Abt, den hl. Otmar, von St. Gallen zurückgeht, der auf der Insel Werd im „Gefängnis“ sass und dort 759 verstarb. Ein rechteckiges Mauernfundament gehörte vermutlich zu jenem frühmittelalterlichen „Gefängnisbau“. Weitere bauliche Veränderungen sind in spätromanischer Zeit und im frühen 14. Jh. nachgewiesen. Von der prähistorischen Besiedlung ist erst ca. ein Fünftel erfasst und auch der römische Vicus ist erst zu Teilen ausgegraben.

Seit 2011 gehört die Fundstelle Insel Werd als eine von vier ausgewählten Pfahlbausiedlungen (neben Arbon Bleiche, Hüttwilen und Gachnang) zum UNESCO-Weltkulturerbe "Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen".

Im Frühjahr 2018 fand mittels Sondiergrabung ein Monitoring der Fundstelle statt.

Literatur: Benguerel, S: et al., Tasgetium I. Das römische Eschenz, AiTG 17, Frauenfeld 2010, 181–185 (mit weiterer Literatur). – Benguerel, S. et al., Archäologie im Thurgau, AiTG 16, Frauenfeld/Stuttgart/Wien 2010, 284–290, Nr. 113, 115, 119, 120, 130 (je mit weiterer Literatur).

Tafel im Gelände: https://archaeologie.tg.ch/public/upload/assets/38570/Tafel_UNESCO_Insel_Werd.pdf

Weitere Informationen <http://sites.palafittes.at/fundstelle/eschenz-insel-werd-20993>